

F+F unterwegs zur Generationengerechtigkeit

Die nächste thematische Zoom Diskussion wirft ihre Schatten voraus. Am 13. September 2021 wollen wir ab 20.00 Uhr über das Thema Generationengerechtigkeit diskutieren. Dies ist u. a. nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes zum Thema Klimaschutz aktueller denn je. Es betrifft aber nicht nur den Klimaschutz: Altersversorgung, Bildung, Staatsfinanzen, ... Die Liste lässt sich beliebig fortsetzen.



Es ist uns auch gelungen, renommierte Persönlichkeiten als Referenten zu gewinnen:

- ▶ Daniel Grein, Bundesgeschäftsführer des Deutschen Kinderschutzbundes, und
- ▶ Prof. Dr. Enno Hermans, Caritasdirektor in der Diözese Essen

Beide kennen auch die DPSG, daher sind wir überzeugt, dass es ein interessanter Diskussionsabend wird. Die Einwahldaten zu der Zoom-Konferenz werden in Kürze versandt.

Also bitte schon einmal vormerken und weitererzählen:

**Montag, 13. September, 20.00 Uhr,
F+F Zoom Konferenz zum Thema:
»Generationengerechtigkeit«**

Liebe Freundinnen und Freunde,

mit diesem Newsletter möchten wir euch über eine Veranstaltung des Bundesverbandes der DPSG informieren, welche im Rahmen der Vorbereitungen zu einem Aufarbeitungsprozess von Machtmissbrauch in der DPSG stattfinden wird.

Im letzten Jahr hat die Bundesversammlung der DPSG beschlossen, dass sich der gesamte Verband mit seiner Geschichte zum Thema Machtmissbrauch auseinandersetzen soll. In dem Aufarbeitungsprozess sollen Konsequenzen aus der Vergangenheit für den Schutz unserer Mitglieder in der Gegenwart gezogen werden.

Ein wichtiger Bestandteil des Aufarbeitungsprozesses soll die Einbeziehung von Betroffenen sein. Im Sinne der pfadfinderischen Pädagogik soll diese Beteiligung möglichst viele partizipative Anteile enthalten. Deswegen soll eine Beteiligung von mittelbar und unmittelbar Betroffenen schon während der Vorbereitungen des Prozesses ermöglicht werden. Bereits zu Beginn sollen von Machtmissbrauch in der DPSG betroffene Menschen die Möglichkeit

erhalten, sich über die Überlegungen, Planungen und die eigenen Beteiligungsmöglichkeiten zu informieren.

Dazu soll es am 4. September 2021 ein erstes Informationstreffen in Neuss geben. Die Details zu diesem Treffen findet ihr in der Einladung des Bundesvorstandes im Anhang (Seite 2).

Weitere Informationen zum Thema Aufarbeitungsprozess findet ihr unter <https://dpsg.de/aufarbeitung>.

Für Mitte Oktober (21. 10. 2021) ist eine weitere Veranstaltung für mittelbar und unmittelbar betroffene Personen geplant. Diese wird als digitales Format im Rahmen einer Abendveranstaltung stattfinden. Weitere Informationen dazu folgen im September.

Für Rückfragen stehen euch Joschka Hench (Bundesvorsitzender) und Christina Koch (Referentin der Bundesleitung) zur Verfügung.

Viele Grüße und Gut Pfad

Gunhild und Siegfried



DPSG | Postfach 22 13 80 | 41436 Neuss

Veranstaltung zum Aufarbeitungsprozess von Machtmissbrauch in der DPSG

>>> Erstes Info-Treffen für Betroffene in der DPSG

Die DPSG positioniert sich deutlich zu den Themen Machtmissbrauch und strukturelle Gewalt, insbesondere mit dem Fokus auf Formen sexualisierter und spiritualisierter Gewalt. Sie sieht sich besonders in der Pflicht, den Betroffenen ehrlich zu begegnen, ihnen zuzuhören, ihren Sichtweisen und Bedürfnissen Gehör zu verschaffen und sie zu unterstützen.

In einem ersten Infotreffen wird Raum geschaffen für die Begegnung von mittelbar und unmittelbar Betroffenen von Machtmissbrauch in der DPSG und Vertreter*innen des Bundesverbandes.

Geleitet durch eine externe und unabhängige Moderation (Merle Wieschoff) soll es bei diesem Auftakttreffen um die Sichtweisen von Betroffenen auf den aktuellen Aufarbeitungsprozess der DPSG gehen.

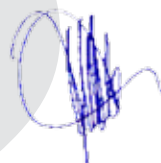
- Wir wollen:**
- Informationen zum aktuellen Stand und die Perspektiven des Aufarbeitungsprozesses geben
 - Über die Art der Beteiligung von Betroffenen am Aufarbeitungsprozess der DPSG sprechen
 - Vernetzung unter Betroffenen anregen und fördern

Wann: 04.09.2021
10:00 – 18:00 Uhr

Wo: familienforum edith stein
Schwannstraße 11
41460 Neuss

Damit wir wissen, ob unsere Raumwahl ggf. noch mal angepasst werden muss und auf Grund der aktuellen Hygienebestimmungen bitten wir um eine Anmeldung bis 02.09.21 unter <https://tools.dpsg.de/anmeldung/> oder telefonisch bei Katharina Scholl. Für inhaltliche Rückfragen steht Christina Koch zur Verfügung.

Für ein Mittagessen, Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos und die Fahrtkosten können im Nachgang an die Veranstaltung erstattet werden.



Joschka Hench
Bundesvorsitzender

Neuss, 04.08.2021

Bundesvorstand

Joschka Hench
Bundesvorsitzender

Fon: 0 21 31/46 99-90
joschka.hench@dpsg.de

Christina Koch
Referentin der Bundesleitung (Pädagogik)

Fon: 0 21 31/46 99-84
Mobil: 0176-14699984
christina.koch@dpsg.de

Katharina Scholl
Assistenz des Bundesvorstandes

Fon: 0 21 31/46 99-90
bundesleitung@dpsg.de
www.dpsg.de

Bundesamt Sankt Georg e.V.
Rechtsträger der Bundeseinrichtungen
Martinstr. 2, 41472 Neuss

Eingetragen beim Amtsgericht Neuss
Reg.-Nr. 1499

Bundesvorsitzende: Annkathrin Meyer
Bundesvorsitzender: Joschka Hench
Bundeskurat: Matthias Feldmann
Geschäftsführer: Joschka Hench

Kontoverbindung: Pax Bank e.G.
BLZ: 370 601 93
Konto-Nr.: 2000 110 119
IBAN: DE34 3706 0193 2000 1101 19
BIC: GENODE33PAX
Gläubiger ID: DE56ZZZ00000018458

Steuernummer: 122/5796/0373
USt-ID Nummer: DE 120 701 021

Das Parlamentarische Patenschaftsprogramm ist keine Einbahnstraße



Unser Mitglied Ellen Aweis schreibt:

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

ich bin die Leiterin des Carl Duisberg Centrus in Saarbrücken und seit vielen Jahren Mitglied der Freunde und Förderer der DPSG – Bundesverband.

Gemeinsam mit meinen Kolleg*innen an anderen deutschen Carl Duisberg Standorten und mit Cultural Vistas in Berlin, betreuen wir seit Jahren das Parlamentarische Patenschafts-Programm für junge Berufstätige (PPP). Das ist ein bilaterales Austauschprogramm des Deutschen Bundestages und des US-Kongresses. Jedes Jahr erhalten 75 US-Amerikaner*innen und 75 Deutsche ein umfassendes Stipendium für einen einjährigen Aufenthalt in dem jeweils anderen Land. Sie lernen das Alltags- und Berufsleben kennen und vertreten dabei ihr Land als Junior-Botschafter*in. Durch ein intensives Auswahlverfahren prüfen wir die Fähigkeit jedes einzelnen Teilnehmenden, die Junior-Botschafter-Rolle ausüben zu können.

Wir – die Carl Duisberg Centren und Cultural Vistas – sind gemeinnützige Austauschorganisationen, die internationale Verständigung und die globale Zusammenarbeit von Menschen und Institutionen fördern. Gemeinsam führen wir das PPP für junge Berufstätige auf deutscher und auf amerikanischer Seite durch.

Die Carl Duisberg Centren führen an ihren Standorten in Saarbrücken, Radolfzell am Bodensee und Köln einen Deutsch-Intensivsprachkurs von August bis September durch, um die Stipendiat*innen auf den Alltag in Deutschland vorzubereiten und kümmern sich in dieser Zeit auch

um die Unterbringung. Danach werden alle Teilnehmenden in Städten und Orten in ganz Deutschland platziert, wo sie bei einer Gastfamilie wohnen und ihr Austauschjahr verbringen. Die Stipendiat*innen besuchen von Oktober bis Februar Kurse an lokalen Hochschuleinrichtungen. In der Zeit von Februar bis Juni absolvieren die Stipendiat*innen mindestens ein Praktikum, um erste Einblicke in das Berufsleben in Deutschland zu bekommen. Im Januar und im Mai kommen alle Stipendiat*innen zusammen für Seminare, um an kulturellen und politischen Veranstaltungen, einem interkulturellen Training sowie weiteren Workshops teilzunehmen.

Nun suchen wir für Teilnehmende für den Zeitraum 1. 10. 2021 bis 30. 6. 2022 Gastfamilien, Gastgeber, WGs.

Beigefügt erhalten Sie unseren Flyer und weitere Informationen (siehe Anlage Seiten 4 bis 6). Sehen Sie eine Möglichkeit, uns bei der Suche zu unterstützen?

Gerne können wir auch telefonieren.

Mit freundlichen Grüßen und Gut Pfad

i.V. Ellen Aweis, Leiterin/Director
Centrum für Firmenkunden Saarbrücken und München /
Corporate Business, Saarbrücken and Munich
Tel. + 49 (0)681/81 909 - 112
Fax. +49 (0)681/81 909 - 113
ellen.awais@cdc.de
www.carl-duisberg-firmentraining.de



Carl Duisberg Centrum Saarbrücken

Mit dieser Bildungsstätte und der Leiterin Ellen Aweis kooperieren wir als F+F schon seit Jahren. So konnten dort mehrfach Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus Israel, Palästina und Deutschland beherbergt werden, die an den Begegnungstreffen der Talat Alaiyan Stiftung teilnahmen, organisiert von unserem Mitglied Dr. Halima Alaiyan.

Impressum:

Informationen ist ein Newsletter des Vorstandes der Freunde und Förderer der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) e.V. – Bundesverband – Geschäftsstelle: Martinstraße 2, 41472 Neuss (Holzheim), Telefon (02131) 46 99-56, Fax (0 21 31) 46 99-57, E-Mail: news@fuf-dpsg.de. Homepage: www.fuf-dpsg.de. Redaktion: Anton Markmiller (v.i.S.d.P.). Layout: Dieter Kluth. – Informationen erscheint nur als E-Mail-Anhang. Der Newsletter ist über unsere Homepage kostenlos zu abonnieren.

Wir sponsern die
PFADFINDER



PPP

Parlamentarisches
Patenschafts-Programm



ZIMMER FREI vom 01.10.2021 bis 30.06.2022?

Für diesen Zeitraum suchen die Carl Duisberg Centren gemeinsam mit Cultural Vistas freie Zimmer für amerikanische Stipendiaten*innen des 38. Parlamentarischen Patenschaftsprogramms für junge Berufstätige in folgenden Städten:

Stuttgart, Heidelberg, München, Landshut, Ingolstadt, Passau, Nürnberg, Osnabrück, Hannover, Lüneburg, Braunschweig, Göttingen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Mainz und Saarbrücken.

4 gute Gründe, Gastfamilie zu werden

- Gäste bringen frischen Wind und internationales Flair ins (Familien-)Leben
- Kulturaustausch in den eigenen vier Wänden erleben
- Möglichkeit, über den eigenen Tellerrand schauen
- Die Entwicklung eines jungen Menschen fördern



Über das Parlamentarische Patenschafts-Programm für junge Berufstätige:

Das Parlamentarische Patenschafts-Programm für junge Berufstätige (PPP) ist ein bilaterales Austauschprogramm des Deutschen Bundestages und des US-Kongresses. Jedes Jahr erhalten 75 US-Amerikaner*innen und 75 Deutsche ein umfassendes Stipendium für einen einjährigen Aufenthalt in dem jeweils anderen Land. Sie lernen das Alltags- und Berufsleben kennen und vertreten dabei ihr Land als Junior-Botschafter*in. Durch ein intensives Auswahlverfahren prüfen wir die Fähigkeit jedes einzelnen Teilnehmenden, die Junior-Botschafter-Rolle ausüben zu können.

Über Carl Duisberg Centren und Cultural Vistas gGmbH:

Carl Duisberg Centren und Cultural Vistas sind gemeinnützige Austauschorganisationen, die internationale Verständigung und die globale Zusammenarbeit von Menschen und Institutionen fördern. Gemeinsam führen wir das PPP für junge Berufstätige auf deutscher und auf amerikanischer Seite durch.

1) Was werden die amerikanischen Stipendiat*innen in Deutschland machen?

Die Carl Duisberg Centren führen an ihren Standorten in Saarbrücken, Radolfzell am Bodensee und Köln einen Deutsch-Intensivsprachkurs von August bis September durch, um die Stipendiat*innen auf den Alltag in Deutschland vorzubereiten und kümmern sich in dieser Zeit auch um die Unterbringung. Danach werden alle Teilnehmenden in Städten und Orten in ganz Deutschland platziert, wo sie bei einer Gastfamilie wohnen und ihr Austauschjahr verbringen. Die Stipendiat*innen besuchen von Oktober bis Februar Kurse an lokalen Hochschuleinrichtungen. In der Zeit von Februar bis Juni absolvieren die Stipendiat*innen mindestens ein Praktikum, um erste Einblicke in das Berufsleben in Deutschland zu bekommen. Im Januar und im Mai kommen alle Stipendiat*innen zusammen für Seminare, um an kulturellen und politischen Veranstaltungen, einem interkulturellen Training sowie weiteren Workshops teilzunehmen.

2) Wer sind die Gastgeber*innen? / Wer kann Gastgeber*in werden?

Für das Programm suchen wir aufgeschlossene Gastgeber*innen in ganz Deutschland: Patchwork- und Regenbogenfamilien, Ersatzgroßeltern, alleinerziehende Gastgeber*innen und WGs mit jungen Berufstätigen sowie „traditionelle“ Familienformen sind alle herzlich willkommen! Als Gastgeber*in sollten Sie ein Interesse daran haben, den Stipendiat*innen Ihre Kultur näherzubringen und sich gleichzeitig für deren Kultur interessieren.

3) Was wird von mir als Gastgeber*innen erwartet?

Unsere Gastgeber*innen spielen eine besondere Rolle, da sie während des Programms die wichtigsten Kontaktpersonen für die Stipendiat*innen sind. Sie erklären sich bereit, die Stipendiat*innen aufzunehmen und sie beim Sprachenlernen und der Integration in Deutschland zu unterstützen, d.h. mit den Stipendiat*innen so viel wie möglich Deutsch zu sprechen. Sie werden vom Cultural Vistas PPP-Team in Berlin und ehrenamtlichen Betreuer*innen in ganz Deutschland unterstützt. Sollten Sie während der Vorbereitung oder des Programms Fragen oder Sorgen haben, können Sie sich jederzeit an diese wenden. Jede Beziehung zwischen den Stipendiat*innen und Gastgeber*innen ist unterschiedlich, aber wir hoffen, dass Sie die Stipendiat*innen als Teil der Familie und

des Freundeskreises sehen werden und die Stipendiat*innen in das Alltagsleben miteinbeziehen werden, soweit Ihre Lebensumstände dies ermöglichen.

4) Welche Unterstützung erhalte ich?

Sie und unsere Teilnehmenden erhalten im Rahmen Ihrer Tätigkeit als Gastgeber*in während des gesamten Austauschprogramms eine Unterstützung und Betreuung durch Cultural Vistas, z.B. in Form praktischer Tipps zur Vermeidung evtl. auftretender interkulturellen Missverständnisse. Ein Mitglied des PPP-Teams ist für Notfallsituationen jederzeit erreichbar und lokale Betreuer*innen dienen als Ansprechpartner*innen vor Ort. Es wird zur Sicherheit Ihrer Familie und den Stipendiat*innen dringend empfohlen, alle aktuellen Corona Regelungen einzuhalten. Außerdem erhalten Sie einen Gastgeberzuschuss (siehe Punkt 7 unten), um evtl. aufkommende zusätzliche Kosten zu kompensieren.

5) Was ist bezüglich der Unterbringung zu berücksichtigen?

Voraussetzungen: ein abschließbares Schlafzimmer (kein Durchgangszimmer), ein Außenfenster, ein Bett, ein Schreibtisch, ein Stuhl, ein Schrank, eine Heizung, ein Internetanschluss, Zugang zum Badezimmer und die Möglichkeit, alle Gemeinschaftsräume gemeinsam mit den Gastgeber*innen/der Gastfamilie zu nutzen. Anfahrt von der Unterkunft bis zur Hochschule sollte maximal eine Stunde mit dem öffentlichen Nahverkehr dauern. Wenn möglich sollen die Stipendiat*innen auch an Mahlzeiten mit den Gastgeber*innen einbezogen werden, aber die Gastfamilien/Gastgeber*innen können auch für sich und in Absprache mit den Stipendiat*innen selbst entscheiden, wie genau diese Beziehung laufen soll. Die Stipendiat*innen erhalten einen kleinen monatlichen Verpflegungszuschuss, um einen Teil ihrer eigenen Verpflegungskosten zu decken.

6) Wie läuft die Vorbereitung ab?

Nach Zusendung Ihres ausgefüllten Fragebogens, den sie per E-Mail und Interessensbekundung von uns bekommen, wird während des Kennenlern-Besuchs das Programm genauer vorgestellt und alle Ihre Fragen beantwortet. Alle Gastgeber*innen werden zu einer Informationsveranstaltung eingeladen, um weiter über das Programm zu reden und sich mit dem PPP-Team, den lokalen Betreuer*innen und anderen Gastgeber*innen auszutauschen.

7) Wie hoch ist den Zuschuss für Gastgeber*innen? Gibt es einen offiziellen Mietvertrag?

Cultural Vistas und der/die Gastgeber*in schließen eine Vereinbarung ab, worin die Verhaltensregeln für die Teilnehmenden und die Höhe der Aufwandsentschädigung für die Unterbringung festgelegt werden. Die Höhe des Zuschusses variiert je nach Dauer und Ort des Aufenthalts. Sie soll für finanzielle Entlastung sorgen, kann aber nicht als Deckung der Gesamtkosten während des Aufenthalts garantiert werden. Für die Unterbringung in einer WG (in Ausnahmefällen) können die Stipendiat*innen auch einen Mietvertrag direkt abschließen und sollen sich offiziell anmelden können.

Weitere Fragen? Schreiben Sie uns bitte eine Mail an ppp@cdc.de . Das PPP-Team steht Ihnen gerne zur Verfügung.

Ellen Awais, Projektleitung, Parlamentarisches Patenschafts-Programm (PPP) für junge Berufstätige, Carl Duisberg Centren gGmbH
www.cdc.de/gastfamilie
<http://usa-ppp.de/us-tn-in-def>